

Deutsche Jugendmeisterschaften 2014

vom 22. – 26. April in Bad Wildungen

Snooker

Erneut konnte bei den Wettbewerben im Snooker im Vergleich zum Vorjahr eine Niveauverbesserung festgestellt werden. Das drückte sich auch im Zeitplan aus, der diesmal völlig problemlos eingehalten werden konnte. Gegebenenfalls könnte man hier und da schon über eine Erhöhung der Ausspielziele nachdenken.

U16:

Keinen Weg vorbei gab es beim Snooker der Altersklasse U16 am Stuttgarter Umut Dervis Dikme. Aufmerksame Beobachter der verschiedenen deutschen Turniere werden seinen Namen hier und da schon einmal gelesen haben und eben diese Erfahrungen mögen am Ende auch den Unterschied gegenüber der Konkurrenz gemacht haben.

So gab Dikme auf dem Weg zur Goldmedaille nur ganze zwei Frames ab - einen davon im Finale gegen den Rüsselsheimer Jan Pullmann. Dieser hatte gleich mehrere knappe Matches auf dem Weg ins Finale zu überstehen, doch jedes Mal setzte er sich durch. Bronze teilten sich der Essener Jan Joachim und Anton Woywod von der Snookerfabrik Berlin.

U19:

Haushoher Favorit der U19 war ohne Zweifel Lukas Kleckers vom SC 147 Essen. Bedingt durch seine aktuellen Erfolge mit dem DM-Titel der Herren und den vielen Grand Prix-Siegen ging es für viele nur um die Höhe seiner einzelnen Siege. Da die Distanz aber bis zum Finale nur „Best of 3“ lautete, war die Sache natürlich auch für Kleckers nicht ganz so sicher. Dies wurde dann im Halbfinale gegen den eigentlichen Pool-Billard-Spieler Tobias Bongers vom PBC Neuwerk deutlich.

Kleckers vermochte zwar den 0:1-Rückstand durch ein glänzendes Break von 113 Punkten auszugleichen, musste dann aber im Decider mit ansehen, wie Bongers mit einer 54 den Sieg klarmachte. Das Finale gegen Kleckers' Vereinskollegen Jan Joachim ging hin und her. Die Frames wurden abwechselnd gewonnen, so dass der Decider im Modus „Best of 5“ die Entscheidung bringen musste. Hier schlug der Pegel schließlich zu Gunsten von Bongers aus.

U21:

Die Zeit des Topfavoriten Lukas Kleckers kam dann aber doch noch. Im Feld der U21, traditionell natürlich am stärksten besetzt, eröffnete der EM-Fünfte das Turnier zwar mit einer 0:2-Niederlage gegen den Berliner Simon Lichtenberg, doch ließ er sich davon nicht aus der Ruhe bringen. Obwohl seine Gruppe mit Robin Otto (SC Hamburg) und Moritz Thomas (SC Limbach-Oberfrohna) sehr gut besetzt war, behielt Kleckers die Nerven und gewann diese zwei Begegnungen ohne Frameverlust. Im Viertelfinale angekommen, musste er aber erneut gegen das frühe Aus ankämpfen. Gegen den

Rüsselsheimer Patrick Dauscher stand es schnell 0:2, doch Kleckers zog mit 3:2 den Kopf noch aus der Schlinge. Jetzt lief es bei dem Essener Bundesligaspieler und als im Halbfinale die Revanche gegen Tobias Bongers geglückt war, musste Finalgegner Nino Andreuzzi (SnooBi Hannover) anerkennen, dass ein Lukas Kleckers in Normalform nicht zu schlagen ist. 4:0 lautete schließlich das deutliche Endergebnis.

Presse- und PR-Agentur des Billardmagazins Touch
www.billard1.net